

# 26. internationales forum des jungen films berlin 1996

# 16

46. internationale  
filmfestspiele berlin

## TARKALJASCHTI SE KAMANI

Donnergerollen / Thundering Stones

**Land:** Bulgarien/Frankreich 1995. **Produktion:** Borough Film/Sofia, Zelig Productions/Paris. **Regie, Buch:** Iwan Tscherkelow. **Kamera:** Rali Raltschew. **Ausstattung:** Georgi Todorow. **Ton:** Alain Garnier, Ljubo Stefanow. **Schnitt:** Anna Koevska. **Produzenten:** V. Andreew, Christo Bakalski, G. Balkanski, C. Jacques, P. Sandrin. **Darsteller:** Georgi Tscherkelow (der Vater), Stefan Mawrodiew (Assen), Georgi Kazurin (der Pianist), Alexander Trifonow (der Dicke).

**Uraufführung:** 3. Dezember 1995, NDK-Kino, Sofia.

**Format:** 35mm, 1:1.66, Farbe. **Länge:** 116 Minuten.

**Weltvertrieb:** Borough Film GmbH, Makedonia Boulevard 18, 1606 Sofia, Bulgarien. Tel.: (35-92) 518524, Fax: (35-92) 815353

### Inhalt

Ein Vater hat drei Söhne. Eines Tages ruft er sie zu sich und unterbreitet ihnen, daß er nach Amerika auswandern wird. Er bittet sie in seiner Wohnung zu wohnen und nach dem Rechten zu sehen. Die drei Söhne ziehen in die Wohnung ihres Vaters.

Der Älteste, Assen, ist Schauspieler im 'Kleinen Theater hinter dem Kanal'. Er ist geschieden. Der Mittlere, Christo, wird von allen nur 'der Pianist' genannt und lebt allein. Man weiß nichts über seinen Beruf. Der jüngste Sohn, Alexander, auch Fatso genannt, ist mit Veneta verheiratet. Ihre Ehe befindet sich in einer Krise. Durch eine Reihe von Flashbacks in Venetas Erinnerungen und Visionen erhält der Zuschauer einen Eindruck von ihrer Verfassung.

Allein in der Wohnung des Vaters, denken die Söhne über die merkwürdige Entscheidung ihres Vaters nach. Sie beschließen, die Adresse des Vaters in Amerika herauszufinden, um ihm brieflich ihre Fragen vorzubringen. Der Pianist findet das Tagebuch ihrer Mutter, in dem ihm folgender Satz auffällt: „Die Tage verschwinden wie Eier in einem Schauernmärchen - sinnlos, grausam und unerbittlich.“ Der Satz beeindruckt ihn nachhaltig und hinterläßt Spuren in der Unterhaltung der Brüder, in der trotz der Witze, des Geplänkels und der Wortspiele deutlich wird, daß sie mit ihrem Leben nicht zufrieden sind und nach einer geistigen Stütze suchen. Das Thema 'Gott' kommt in ihren Unterhaltungen immer wieder zur Sprache, vor allem der Pianist lenkt das Gespräch immer wieder auf diesen Punkt. Er beschreibt die verschiedenen Arten, in denen die äußerlichen Charakteristika Gottes dargestellt wurden und erzählt, daß es Leute gibt, die seine Stimme mit 'rollenden Steinen' vergleichen.

Eines Tages kommt Maria, die zweite Frau des Vaters, überraschend zu Besuch und teilt ihnen mit, daß ihr Vater nicht nach Amerika gereist sei, sondern auf dem Land lebe. Sie ist besorgt um seinen geistigen Zustand und bittet die Söhne, nach ihm zu schauen. Der Vater lebt tatsächlich in einem kleinen Dorf, in einem merkwürdigen, unfertigen Haus mit Blick auf den Fluß. Er beschäftigt sich mit körperlicher Arbeit, beobachtet, wie die Kühe abends von der Weide zurückkommen und leidet unter der Tatsache, daß er nicht mehr gebraucht wird - er, „Professor Dr. Oreshkow, Mitglied verschiedener Akademien, ein brillanter Diagnostiker, dessen Methoden im britischen medizinischen Wörterbuch stehen, usw. usf.“

In diesem Zustand treffen ihn seine Söhne an. Eine wirre Unterhaltung entwickelt sich. Der Vater erklärt nichts, und zum Schluß

### Synopsis

A father has three sons. One day, he asks them to come and visit him, telling them that he has decided to leave for America. He asks them to stay and live in his apartment, and look after it.

The three sons move into the father's apartment. The oldest one, Assen, is an actor with the 'Small City Theatre Behind the Channel', he is divorced. The middle son, Christo, nicknamed the Pianist, is single. We know nothing about his profession. The youngest, Alexander, nicknamed Fatso, is a photographer, married to Veneta. Their marriage is on the rocks. A series of flashbacks of Veneta's memories and visions give us an idea of her state of mind.

Alone in their father's apartment, the brothers reflect on his strange decision. They decide to find out his address in the States, and send him a letter with their questions. The pianist discovers their mother's diary in which he comes across the following phrase: "The days vanish like the eggs in the gruesome fairy-tale - pointlessly, cruelly, inexorably." It impresses him, and, somehow, leaves its mark on their conversations in which, although concealed behind the banter, behind the exchange of jokes, and puns, the dissatisfaction with the life they lead and their need for a spiritual mainstay becomes apparent. The idea of God becomes an increasingly more frequent theme in these conversations, the pianist being the main 'preacher'. Describing different images of the external physical characteristics of God, he says that according to some "his voice is like the thunder of rolling stones."

One day, Maria, the father's second wife, arrives unexpectedly in the apartment. She tells the brothers that their father has not left for America, but is living in the countryside. She tells them that she is worried about his mental state and asks them to go and see him.

The father is indeed living in a village, in a strange unfinished house overlooking the river. He is engaged in physical work, watching the cows return from pasture in the evening and suffering from the fact that he is suddenly no longer needed. He once was "... Dr. Oreshkow, the professor, member of a number of academies, the brilliant diagnostician, whose methods figure in the British Medical Encyclopedia and so on and so forth..." His sons find him in this mental state. A confused conversation starts between them. The father does not explain anything, and in the end everyone gets drunk. Sprawled uncomfortably on a bed, the father has a strange dream in which four men are wading into the river which is visible from the terrace of the house. Slowly and solemnly they erect a platform in the middle of the pool, then dive into the water and disappear. The father watches the action from the river bank and sees himself getting onto the platform, naked, with only a towel wrapped around him and reading a strange sermon. Afterwards the water is covered in thousands of white flowers.

The next morning the conversation continues, but is somehow tense. The father and Assen quarrel. The father

betrinken sich alle. Unbequem im Bett liegend, hat der Vater einen merkwürdigen Traum:

Vier Männer gehen in den Fluß, den man von der Terrasse des Hauses sehen kann. Langsam und ehrfürchtig stellen sie eine Plattform im Fluß auf und springen ins Wasser. Dann sind sie verschwunden. Der Vater verfolgt das Geschehen vom Flußufer aus und sieht sich dann auf die Plattform steigen. Er ist nackt, nur ein Handtuch ist um seine Hüften geschlungen, und hält eine sonderbare Predigt. Später ist der Fluß mit weißen Blüten bedeckt. Am nächsten Morgen setzen der Vater und seine Söhne die Unterhaltung fort. Die Stimmung ist gespannt. Der Vater und Assen geraten in einen Streit, in dessen Verlauf der Vater seinen Sohn ins Gesicht schlägt und in großer Erregung weggeht. Die drei Söhne fahren ab.

Wieder alleine, beginnt der Vater, einen Benzinkocher zu reparieren. Plötzlich explodiert dieser und setzt seine Kleidung und sein Gesicht in Flammen...

Mit dem Schein der Flammen auf ihren Gesichtern tauchen die vier Männer aus dem Wasser auf, ziehen die Stangen und die Plattform an Land und werfen sie in das große Feuer am Flußufer. Inmitten des Krachens und Zischens des Feuers hört man das Donnern rollender Steine.

Produktionsmitteilung

#### **Auszug aus einem Gespräch mit Iwan Tscherkelow**

*Frage:* In Deinem Film *Fragmente der Liebe* geht es um die Probleme Deiner Altersgenossen - Hippies und Gottloser. Und jetzt mit *DONNERGROLLEN*, einem Film über die Reise zu Gott, kommen die Väter an die Reihe.

*Antwort:* Natürlich kann man sich bei der Auslegung des Film sofort auf die Figur des Vaters konzentrieren, den Vater in Verbindung mit Gott bringen, und alles wird sich einfach lösen. Es ist aber auch wichtig zu sehen, glaube ich, daß die Gestalt des Vaters nur deshalb die treibende Kraft der Handlung ist, weil er einfach keine Zeit hat. Sein Gefühl, daß er am Ende seiner Tage angekommen ist, verleiht der ganzen Situation eine Extremität und Spannung. Der Vater ist innerlich angespannt. Und die Tatsache, daß seine Söhne um ihn herum sind, bedeutet, daß ein jeder von ihnen sich bewußt wird, daß diese Verzweiflung des Vaters auch ihn eines Tages erwartet. Das heißt, wenn der Mensch nicht rechtzeitig beginnt, intensiv über den Sinn des Lebens nachzudenken, wird er in seinen letzten Stunden, sofern er sich selbst gegenüber ehrlich ist, vor der schmerzlichen Sinnlosigkeit des Lebens stehen. Jeder dieser drei Söhne ist potentiell in derselben Situation wie der Vater.

Mir persönlich steht diese Auslegung des Films am nächsten. Es handelt sich um vier Etappen eines geistigen Weges.

Das Interview führte Genoveva Dimitrova am 8. November 1995

#### **Biofilmographie**

**Iwan Tscherkelow** wurde am 16. Januar 1957 in Lowetsch, Bulgarien, geboren und studierte an der Hochschule für Film und Theater in Sofia. Er schloß sein Studium 1982 ab. Nach seinem Abschlußfilm mußte Tscherkelow fünf Jahre lang warten, um Geld und die Erlaubnis des Staates für seinen zweiten Film *Fragmente der Liebe* (1988) zu erhalten.

1990 wurde eines seiner Projekte zwei Wochen vor Drehbeginn aufgrund politischer Wirren vom staatlichen Filmstudio gestoppt.

#### **Filme:**

1982: *Ballade*. 1988: *Partscheta Ijubow* (Fragmente der Liebe, Forum 1989). 1995: TARKALJASCHTI SE KAMANI

slaps him in the face and leaves in great agitation. The three sons depart.

Alone again, the father starts fixing a petrol burner. It suddenly explodes and sets his clothes and face on fire... Aglow with the yellow blaze of the flames, the four men emerge from the water, pull out the poles and platform and throw them into the big fire on the river bank. Amidst the crackling and spluttering of the fire the thunder of rolling stones is heard.

Production note

#### **Extract from a conversation with Iwan Tcherkelow**

*Question:* Your film *Fragments of Love* is about problems experienced by your contemporaries - Hippies and atheists. In *Thundering Stones*, a film about the journey to God, it's the fathers' turn.

*Answer:* Of course you could immediately focus on the father in this film and see him in connection with God. It would be straightforward and neat. I think, however, that the character of the father is the driving force of the plot because he has little time left. His feeling is that he has arrived at the end of his road, and this makes the situation extremely strained. The father is very tense. Because his sons are around him, they are confronted with the fact that each of them will experience the same despair one day. In other words, if a person doesn't think about the meaning of life at an early age, he will have to face its painful meaninglessness in his last hours, that is, if he is honest with himself. Each of his three sons is potentially in the same situation like the father. This is my favourite interpretation of the film. It is about four different phases of a spiritual journey.

The interview was held by Genoveva Dimitrova on November 8th, 1995

#### **Biofilmography**

**Iwan Tscherkelow** was born on January 16th, 1957 in Lowetsch, Bulgaria. He studied at the Film and Theater School in Sofia and graduated in 1982. After his graduation film, Tscherkelow had to wait for five years in order to get the money and the permission by the State to make his second film, *Fragments of Love* (1988). 1990, one of his projects was stopped by the state Filmstudios just two weeks before the shooting, due to the political turmoil at the time.

#### **Films:**

1982: *Ballade*. 1988: *Fragments of Love* (Forum 1989). 1995: TARKALJASCHTI SE KAMANI